

Die unerschütterliche Überzeugung der Kommunisten beruht auf dem Wissen von der Richtigkeit der Ideen des Marxismus-Leninismus, auf der Gewißheit der historischen Notwendigkeit des Sieges des Sozialismus in der ganzen Welt, auf der bereits durch die Praxis erhärteten Wahrheit, daß die sozialistische Ordnung der kapitalistischen unvergleichlich überlegen ist. Solche Überzeugungen in kompromißloser Auseinandersetzung mit allen Varianten der reaktionären bürgerlichen Ideologie unter allen Werktätigen fest auszuprägen gehört zu den wichtigsten Aufgaben der gesamten Parteipropaganda.

Marxismus-
Leninismus
unser Rüstzeug

Die Lehre von Marx, Engels und Lenin bildet die wissenschaftliche Grundlage für eine revolutionäre Politik. Wird diese Wissenschaft schöpferisch gehandhabt, gibt sie uns jenes Rüstzeug in die Hand, mit dem wir klar die Aufgaben der Gegenwart erkennen und den weiteren Geschichtsverlauf in seinen Umrissen wahrnehmen können. Die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, besonders das Parteiprogramm, sind dafür ein anschaulicher Beweis. Sie geben eine klare Antwort auf die Frage, wohin die Deutsche Demokratische Republik schreitet.

Die marxistisch-leninistische Theorie ist aber nicht nur die wissenschaftliche Grundlage bei der Ausarbeitung, sondern auch bei der Verwirklichung unserer revolutionären Politik. Mit der sozialistischen Revolution beginnt gerade jener geschichtliche Augenblick, wo die Theorie in die Praxis umgesetzt, durch die Praxis belebt und durch die Praxis erprobt wird. (Vgl. W.I. Lenin, Werke, Bd.26, S.411)

Mit der Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen haben alle Parteiorganisationen eine unschätzbare Hilfe erhalten. Damit besitzt unsere Partei eine hervorragende theoretische und praktische Anleitung zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages. Zusammen mit dem Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin, den Beschlüssen des IX. Parteitages und des Zentralkomitees der SED muß die weitere Aneignung des hohen wissenschaftlichen Ideengehalts dieser Darlegungen des Genossen Honecker ein Hauptanliegen aller Zirkel und Seminare des in Kürze beginnenden Parteilehrjahres sein.

Für eine wirkungsvolle ideologische Arbeit

Dem gewachsenen Interesse der Parteimitglieder an der Erörterung von aktuellen Fragen unserer Epoche aus der Sicht des Marxismus-Leninismus trägt der Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 25. Januar dieses Jahres über die thematische Gestaltung des Parteilehrjahres 1978/79 umfassend Rechnung.

Das kommende Lehrjahr wird mit allen seinen Themen einen wichtigen Beitrag zur ideologischen Vorbereitung des 30. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik leisten. Dabei nimmt das einheitliche Thema „Die Gründung der DDR — ein Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes“ einen besonderen Platz ein. Studium und Diskussion dieses Themas sollen die Kenntnisse der Teilnehmer über Entstehung, Entwicklung und Perspektiven unseres sozialistischen Vaterlandes vertiefen. Es gilt, das Verständnis für die geschichtliche Bedeutung der Gründung der DDR, für die schöpferische Anwendung der marxistisch-leninistischen Revolutionstheorie durch unsere Partei sowie für den revolutionären Charakter der heute und künftig zu lösenden Aufgaben zu fördern.